

TUCHOLSKY UND BERLIN

Kurt Tucholsky war einer der bedeutendsten Journalisten und Gesellschaftskritiker der Weimarer Republik. Der Berliner Publizist polarisierte weit über seinen Tod hinaus. Sein Zitat „Soldaten sind Mörder“ sorgt noch heute für geteilte Reaktionen. Aufwendige Spielszenen, kombiniert mit Originalaufnahmen aus der Zeit, machen das Doku-Drama von Christoph Weinert zu einer filmischen Zeitreise in das Berlin der 20er Jahre. Aus der Sicht Kurt Tucholskys, mit dem Schauspieler Bruno Cathomas prominent besetzt, lässt der Film das Lebensgefühl der ‚wilden Zwanziger‘ lebendig werden. Ein turbulenter Unterhaltungsbetrieb aus Tanzlokalen und Bordellen, Varietés und Cabarets sorgte in der deutschen Hauptstadt für ein rastloses Nachtleben, an dem auch Kurt Tucholsky teilnahm. Seine kesserotischen Chansons machten ihn zum Star in der Berliner Kabarett-Szene. Tucholskys oftmals lockerer und heiterer Stil steht jedoch in starkem Kontrast zu seinem rastlosen Leben. Selbstmordgedanken plagten ihn, seine Ehen halten nicht lange und seine unzähligen Liebesaffären sind legendär. Als Tucholsky für kurze Zeit als Korrespondent der ‚Weltbühne‘ nach Paris geht, wird er in seiner Heimatstadt Berlin als „dreckiger Jude und Vaterlandsverräter“ verunglimpft und mit Drohbriefen bombardiert.

Buch und Regie: Christoph Weinert
Redaktion: Ulrike Dotzer, NDR/ARTE
Produzent: Benjamin Seikel, C-Films (Deutschland)
Genre: Szenische Dokumentation
Format/Länge: HD, 52 min.
Drehorte: Berlin, Potsdam, Passow
Drehzeit: 03.06.2014-09.06.2014
Erstausstrahlung: [22.04.2015](#), [ARTE](#)
Förderung: nordmedia - Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH

Information:
C-FILMS (Deutschland) GmbH
Jonas Koch
Neuer Pferdemarkt 23
20359 Hamburg
Tel.: +49 (0)40-209 47 22 15
Fax: +49 (0)40-209 47 22 29
E-Mail: koch@c-films.de
www.c-films.de